

Der Geschäftsverlauf im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017

Überblick Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) signalisiert im Dezember ein robustes Wachstum im Schlussquartal 2016. Der Stand des Barometers stieg auf 103 Punkte und liegt damit klar über der Marke von 100 Punkten, die einen durchschnittlichen Zuwachs der Wirtschaftsleistung anzeigt. Laut DIW habe sich zuletzt die Auftragslage der Unternehmen deutlich verbessert und auch die Stimmung in den Unternehmen habe sich nochmals aufgehellt. Das Wachstum gründet sich auch weiterhin insbesondere auf den privaten Verbrauch, doch auch die Industrie soll wieder etwas Fahrt aufnehmen und insgesamt wird die deutsche Wirtschaft nach Einschätzung des DIW im 4. Quartal 2016 um 0,4 % wachsen. Hierin sehen wir positive Impulse auch für die Entwicklung der für BNA relevanten Märkte.

BNA startete mit einem sehr guten Auftragsvorlauf und einem hohen Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten in das neue Geschäftsjahr. Im abgelaufenen Quartal erreichte BNA eine Gesamtleistung von 5,3 Mio. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht dies einer Steigerung um 20 %. Der Rohertrag weist mit 8 % einen soliden Zuwachs auf. Die Betriebsaufwendungen hingegen nahmen nur um 4 % zu, so dass sich das Betriebsergebnis mit 848 Tsd. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 16 % besser entwickelte. BNA blickt damit auf ein erfolgreiches Quartal zurück.

Der Vertrieb akquirierte von Oktober bis Dezember Aufträge mit einem Volumen von 6,0 Mio. € und liegt damit über dem Vergleichswert des Vorjahres.

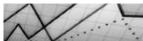
Produktion Der hohe Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten führte von Oktober bis Dezember zur vollen Auslastung der Produktion. Im 1. Quartal wurden 34 Projekte abgeschlossen. Es wurden Umsätze von 5,5 Mio. € erzielt, 28 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Das umsatzstärkste Projekt war die EMSR-Technik und das Prozessleitsystem für die Erweiterung der Verbandskläranlage Arnstadt mit einem Umsatz von 3,0 Mio. €. Der Bestand an teilfertigen Arbeiten reduzierte sich um 217 Tsd. €. Insgesamt ein sehr gutes Produktionsergebnis für das 1. Quartal des Geschäftsjahres.

Vertrieb Bei anhaltend guter Nachfrage akquirierte der Vertrieb im 1. Quartal des Geschäftsjahres Projekte im Wert von 6,0 Mio. € und erzielte damit das bisher beste Quartalsergebnis. Den wesentlichen Beitrag lieferte mit einem Volumen von 3,2 Mio. € und einer Laufzeit bis Anfang 2019 der Auftragseingang zur Erneuerung der Prozessleittechnik für die ZKA Chemnitz. Weiterhin wurden zahlreiche Aufträge verteilt auf alle Leistungsangebote akquiriert. Der Fachbereich Software und IT wurde mit zwei anxio® Instandhaltungsmanagementsystemen beauftragt.

Der Auftragsvorlauf per 31.12.2016 belief sich auf 7,9 Monate.

Ausblick Für das 2. Quartal des Geschäftsjahres erwarten wir einen leichten Rückgang bei Umsatz und Ertrag gegenüber dem 1. Quartal, der im Wesentlichen durch reduzierte Bautätigkeit im Winter begründet ist. Weniger Projektabschlüssen steht allerdings eine Zunahme des Bestandes an angearbeiteten Projekten gegenüber, was aber im kommenden Quartal einen geringeren Ergebnisbeitrag leistet.

Der Vertrieb erwartet für das 2. Quartal einen saisonal bedingten Rückgang der Auftragseingänge gegenüber dem herausragenden 1. Quartal. Aufgrund des hohen Auftragsbestandes rechnen wir auch im kommenden Quartal mit Vollausslastung der Produktion.

 Gewinn und Verlustrechnung* (in Tsd. €)	01.10.-31.12.16
Gesamtleistung	5.334,8
Materialaufwand	2.488,2
Rohhertrag	2.846,6
sonstige betriebliche Erträge	91,5
Gesamtertrag	2.938,1
Betriebsaufwendungen	2.089,7
<i>Personalaufwand</i>	1.653,7
<i>Abschreibungen</i>	103,5
<i>sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	328,6
<i>sonstige Steuern</i>	3,9
Betriebsergebnis	848,4
Finanzergebnis	-3,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	845,1
Ergebnis steuerlicher Maßnahmen	10,0
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	855,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	136,4
Jahresüberschuss / Vorläufiges Ergebnis	718,7

*) Die Gewinn- und Verlustrechnung basiert auf den Daten der eigenen Buchhaltung. Sie ist ungeprüft und enthält keine Wertberichtigungen, Abgrenzungen, Anpassungen von Rückstellung usw. Irrtum vorbehalten.